

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 18 (1911)

Heft: 23

Rubrik: Pädagogisches Allerlei

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Korrespondenzen.

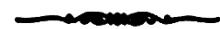
1. St. Gallen. ◎ Mit dem St. Gall. Katholikentag tagte letzten Pfingstmontag in Rapperswil im Hotel „Post“ vormittags 10 Uhr auch der St. Gall. Kantonalerziehungsverein. Vorsitzender: Hochw. H. Prälat Tremp; Stimmenzähler: Herren Landammann Schubiger und Erz.-Rat Biroll. Die Traktanden wickelten sich nach Programm ab. Das Referat von Herrn Kantonsrat Dr. Geiser-Rohner wird in der „Ostschweiz“ gedruckt. Noch in diesem Jahr werden in allen Bezirken des Kantons Erziehungsvereins-Sektionen sein. Die Diskussion über St. Gall. pädagogische Tagesfragen förderte verschiedene Anregungen zu Tage, die den Komitees überwiesen wurden. Die Versammlung fiel zu voller Zufriedenheit aus. Näheres in einer der nächsten Nummern.

Uznach. Die von gropa 80 Delegierten und Gästen besuchte Delegiertenversammlung des kantonalen Lehrervereins beschloß eine Änderung der Statuten der Pensionsklasse im Sinne einer Erhöhung der Witwen-Pension auf Fr. 500 (bisher Fr. 250), der Waisen-Pension auf Fr. 200 (bisher Fr. 100).

Lehrerwahl. Die Schulgemeinde Uznach hat an die vakante Oberschule den Hrn. A. Artho, Oberlehrer in Schmerikon und vor dem in Gommiswald, berufen, und gratulieren wir zu dieser vortrefflichen Aquisition.

2. Schwyz. * In Einsiedeln starb im Alter von 52 Jahren nach nur kurzer Krankheit der vielen Lesern wohl bekannte alt-Lehrer Konrad Bacher. Der Verstorbene wirkte in Mogelsberg und Gähberg (Altstätten), in Willerzell, Einsiedeln und Trachslau. Später zog er sich vom Schuldienste zurück, wurde Kantonssteuer-Einnehmer für den Kreis Einsiedeln und betrieb die Wirtschaft zum Löwen im Birchli, unweit Einsiedeln. Überall war er als Lehrer und Privatmann grundsätzlich katholisch und unserem kath. Lehrervereine treu ergeben. Der lb. Verstorbene hat unser Gebet und unser Gedenken vollauf verdient. R. I. P.

3. Luzern. Unsere Luzerner Freunde tagten am Pfingstmontag zahlreich und begeistert im Hotel „Union“ in der Leichtenstadt. Wir reißen für heute einen erfreulichen Beschluss heraus: kommen den Herbst die Generalversammlung des kath. Lehrervereins zu übernehmen. Das nennen wir Schneid und Eifer, der Tag wird aber auch neuen Elan in unser Vereinsleben bringen. Glückauf und Dank den lieben Freunden!



Pädagogisches Allerlei.

1. Intoleranz. Landsberg a. d. W. ist ein interessanter Platz. Der Magistrat beschloß, nach Ansicht der kath. Gemeinde und nach bisheriger Uebung, es sei den 25 kath. Knaben an der Mittelschule und den 21 kath. Mädchen an der Bürgerschule seitens der kath. Geistlichen Religionsunterricht zu erteilen und zwar auf Kosten (420 Mk.) der Stadt. Den Stadtverordneten beliebte der Antrag nicht. Und als Bürgermeister Lehmann sich dazu bequemte, die Frage offen zu lassen, „ob durch Lehrer oder durch kath. Geistliche“, unterlag sein Antrag wieder. —

Nun forderte die städtische Schuldeputation die Erteilung durch Lehrer, der Magistrat nickte zu, aber auch dieser Antrag beliebte nicht. Hintendrein stellt es sich heraus, daß Stadtverwaltungen katholischer

Städte schon beim Vorhandensein von 5, 12, 15, 17 und 18 evangel. Schülern auf höheren Lehranstalten diesen den Religionsunterricht ihrer Konfession auf städtische Kosten durch lath. Geistliche erteilen lassen. Z. B. Bocholt hat 2500 evangelische Einwohner (Landsberg 4000) und zahlt für 40 evangelische Schüler die Kosten für ihren konfessionellen Rel.-Unterricht, Borbeck für 46, Brühl für 30, Eschweiler für 34, Kalk für 41 sc. sc. Ja noch mehr. An der höheren Mädchenschule in St. Leonhard in Aachen erhalten 17 evangelische und 7 jüdische Schülerinnen extra ihren konfessionellen Religionsunterricht auf Kosten der Stadt. —

Das Städtchen Erding in „Schwarz“ Oberbayern lässt an seiner landwirtschaftlichen Kreiswinterschule sogar 1 ev. höchstens 2 evangel. Schülern mit großen Kosten konfessionellen Rel.-Unterricht erteilen. Der Religionslehrer kommt 30 Kilometer weit her. Und noch ein Beispiel: Am Gymnasium in Münnerstadt (Bayern) waren im letzten Schuljahr vier protestantische Schüler. Dieselben erhielten lehrplanmäßigen Religionsunterricht in drei Wochenstunden von einem etwa 15 Kilometer entfernt wohnenden Geistlichen, also unter bedeutend erhöhtem Kostenaufwand. Dass dieser Unterricht erteilt werden muss, und zwar von einem Geistlichen, gilt dort als selbstverständlich. — Wo ist nun praktische Toleranz, bei den Liberalen oder bei den verhafteten Katholiken?! — Wir „Wilde“ sind doch bessere Leut'. —

Reise-Büchlein und Ausweiskarten
für unsere Vereinsmitglieder sind zu beziehen durch Hrn. A. Aschwan-
den, Lehrer in Zug.

Literatur.

Im vielseitigen, regen pädagogischen Verlag von Hermann Schroedel Halle a. S. sind im Jahre 1910 vier Lehrmittel für Lehrerseminare erschienen, die wir durchgesehen haben. (Fortsetzung.)

3. Erdkunde für Lehrerbildungsanstalten. Nach den Lehrplänen für die Lehrerseminare in Preußen bearbeitet von F. Wulle. Zweite Auflage. Preis 4 Mark.

Das über 350 Seiten umfassende Werk ist die Frucht reicher wissenschaftlicher Studien und langer Lehrtätigkeit auf diesem Gebiete und gliedert sich in allgemeine Erdkunde, Völkerkunde, Handelsgeographie, Weltverkehr und Werke, die zur Weiterbildung empfohlen werden können. Die Illustrationen sind etwas spärlich vorhanden. Ein gebiegenes Buch! K.

4. Deutsche Grammatik (Sprachgeschichte und Sprachlehre). Von Seminardirektor P. Lisch; vierte Auflage. 2 Mt. 40 Pf.

Diese Grammatik fand allerorts lebhafte Beifall, eine günstige Beurteilung und eine dementsprechende weite Verbreitung. Die Wortbildung scheint etwas ausführlich behandelt; doch verdient dies nur Lob, da in ihr ein großer Schatz für die Jünglinge verborgen liegt. Die Satzlehre, deren Grundelemente dem zukünftigen Lehrer bekannt sein müssen, kommt knapp aber vollständig genügend zu ihrem Rechte. In Kleindruck sind jene Partien bezeichnet, welche der späteren Fortbildung überlassen werden können. Das Buch wird auch bei seinem vierten Gange in Interessenkreisen eine freundliche Aufnahme finden. K.